

Herrn Bezirksbürgermeister  
Josef Wirges  
Venloer Str. 419 - 421  
50825 Köln

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker  
Hist. Rathaus  
50667 Köln

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

**AN/1643/2019**

**Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

| <b>Gremium</b>                  | <b>Datum der Sitzung</b> |
|---------------------------------|--------------------------|
| Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld) | 09.12.2019               |

**Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Herrn Einzelvertreter Schuster (Deine Freunde), betr.: Vereinfachungen für Lastenfahrräder**

**Antrag: Vereinfachungen für Lastenfahrräder**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie der Einzelmandatsträger von DEINE FREUNDE stellen folgenden Antrag für die Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am **09. Dezember 2019**.

**Beschluss**

Die Verwaltung wird beauftragt, im Jahr 2020 mindestens 100 Stellplätze speziell für Lastenfahrräder im Bezirk Ehrenfeld auszuweisen, auch in den Einzelhandelslagen. Diese Parkflächen sind gesondert zu kennzeichnen und auszustatten (s. Abbildung 2). In den folgenden Jahren soll das Programm „Lastenfahrräder-Parkplätze“ stetig fortgeführt und jährlich mindestens 30 spezielle Parkflächen ausgewiesen werden. Hierfür werden PKW-Stellplätze umgewidmet.

Die Verwaltung wird außerdem beauftragt, alle bereits bestehenden Ladezonen im Bezirk auch für Lastenräder freizugeben. Darüber hinaus sind spezielle Ladezonen für Lastenfahrräder auszuweisen, wenn diese vom Einzelhandel beantragt werden. Die Verwaltung wird den Einzelhandel zeitnah über diese Möglichkeit informieren.

## Begründung

Bekannt und akzeptiert ist, dass die Umwidmung von Autoparkplätzen in Fahrradabstellanlagen nicht nur eine wesentliche Säule bei der Förderung des Radverkehrs ist, sondern auch den lokalen Einzelhandel stärkt, da mehr Radfahrer pro qm Parkfläche mehr Umsatz generieren als wenige Autofahrer. Um das volle Potential der Umwidmung zu erschließen, den motorisierten Verkehr zu entlasten und den lokalen Einzelhandel zu stärken werden spezielle Abstellmöglichkeiten somit auch für Lastenräder dringend benötigt.

Weiterhin ist die Förderung von Lastenrädern auch eine zentrale Maßnahme der Verkehrswende: Insbesondere in Städten mit erhöhter NOx-Belastung sind sie nötig, um gewerbliche Fahrten zu ersetzen. Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) errechnet ein Ersetzungspotential bei gewerblichen Einzelfahrten bis 20 Kilometern **bis zu 23,2 Prozent der bislang motorisierten Fahrten**. Die Freigabe von Ladezonen auch für gewerbliche Lastenfahrräder ist somit folgerichtig.

Quelle: DLR: Untersuchung des Einsatzes von Fahrrädern im Wirtschaftsverkehr. Schlussbericht an das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) Stand: 6. Mai 2016 FoPS 70.0884/2013 [https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Anlage/StV/wiv-rad-schlussbericht.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Anlage/StV/wiv-rad-schlussbericht.pdf?__blob=publicationFile)

Schließlich hat die Stadt Köln 2019 mit 1,9 Millionen Euro den Erwerb von bislang mehr als 900 Lastenrädern gefördert. Zusätzlich unterhalten Land und Bund jeweils eigene Fördertöpfe.

Insbesondere die Stadt Köln hat dabei auch den Lastenrad-Sharing Ansatz besonders herausgestellt. Gemeinschaften von mindestens drei Parteien, die nicht in einer Haushalts- bzw. Wohngemeinschaft leben, konnten gemeinsam ein Lastenrad fördern lassen. Solche Sharing-Gemeinschaften benötigen einen öffentlichen Abstellort für ihr Lastenrad.

Entsprechend sollten die Straßenverkehrsbehörden auch das mit der Novelle der Straßenverkehrsordnung eingeführte spezielle Sinnbild (Zusatzzeichen) „Lastenrad“ (s. Abbildung 1) konsequent nutzen, um Ladezonen und Parkflächen für Lastenfahrräder im Bezirk auszuweisen.



Abbildung 1: Verkehrszeichen 314 mit Zusatzzeichen Lastenrad

Modell-Zeichnung für die Ausweisung von Parkflächen für Lastenräder:

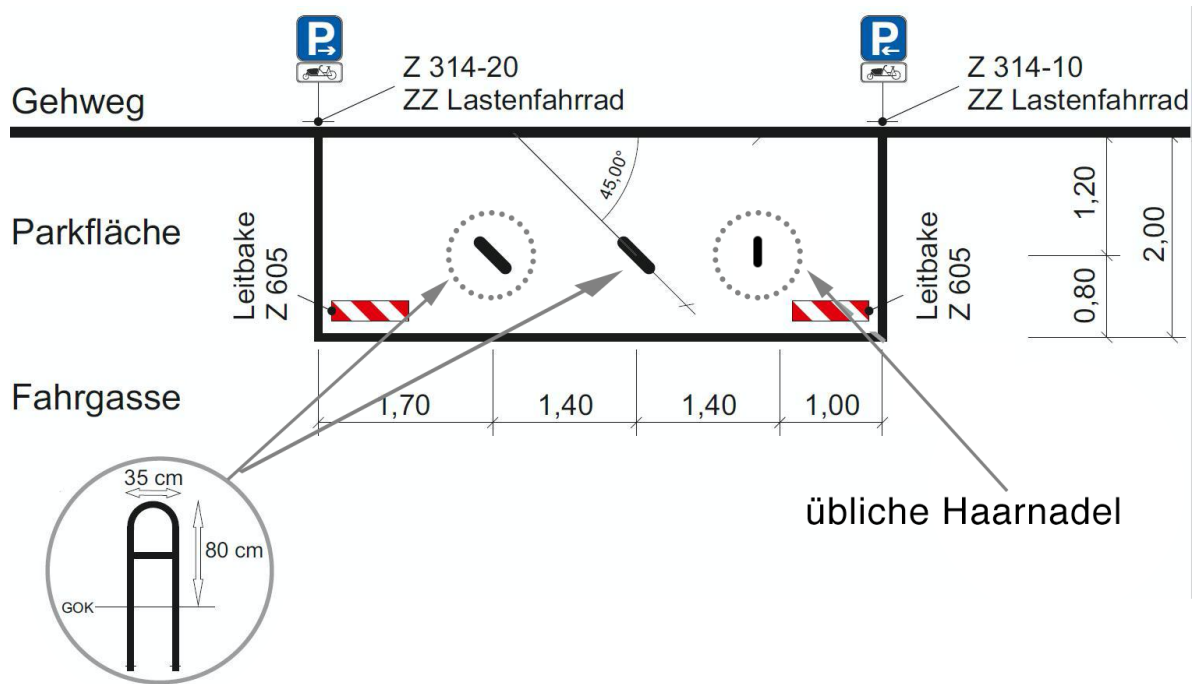


Abbildung 2: Längsparkplatz für 2 Lastenfahrräder und 2 „normale“ Fahrräder  
(Bildelemente: Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Berlin)

Mit freundlichen Grüßen

Christiane Martin  
Fraktionsvorsitzende  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Harald Schuster  
DEINE FREUNDE